

Die Höhen des Taunus

in der Linie von **Homburg** bis **Rüdesheim**, nach barometrischen
Beobachtungen ermittelt,

von

Dr. C. Thomae.

Die von dem Verein für Naturkunde an mehreren Orten des Herzogthums Nassau angeordneten, seit dem Jahre 1842 mit guten Instrumenten zuverlässig ausgeführten meteorologischen Beobachtungen haben unter anderen Vortheilen auch den gewährt, daß die mittleren Barometerstände für die Beobachtungsorte festgestellt und als Anhaltspunkte für weitere Untersuchungen benutzt werden konnten. Die Stationen zu Wiesbaden und Cronberg, am Fuße des Taunus gelegen, durften nach Verlauf einiger Observations-Jahre sonach auch als maßgebende Punkte für vergleichende Beobachtungen zu Höhenmessungen zu Grunde gelegt werden.

Im Jahre 1846 hat der Verfasser seine Herbstferien dazu verwendet, in Gesellschaft einiger jüngeren Begleiter (Christ. Grimm, Theod. von der Nahmer und Aug. Römer) in der angedeuteten Weise barometrische Höhenmessungen im Taunus vorzunehmen. Die schönen Septembertage mit fast durchgehendem heiterem Himmel, mäßig bewegter Luft, frei von auffallenden Störungen durch Gewitter, Regengüsse, rasche Temperaturwechsel zc. schienen zu dieser Arbeit besonders günstig. Es erhellet dies auch aus den unbedeutenden Schwankungen, welche die Normal-Barometer auf unseren Beobachtungs-Stationen während der Observationen auf den Höhen erkennen ließen. Nachstehende Tabelle enthält die Oscillationen der zu Wiesbaden, beziehungsweise Cronberg, beobachteten Stations-Barometer:

Tag der Beobachtung.	Schwankung.
Am 4. September	0,8 Par. Lin.
9.	0,3

Tag der Beobachtung.	Schwankung.
Am 10. September	0,5
11.	0,6
12.	1,0
13.	1,3
14.	0,6
16.	0,76
17.	1,7
18.	1,18
20.	0,7
25.	0,1
26.	0,3
27.	0,0
28.	1,0
„ 1. Oktober	0,9 „ „

Es ist hieraus ersichtlich, daß die größte Schwankung der Fundamental-Barometer während der ganzen Zeit der vorgenommenen Messungen nur 1,7^{'''}, die kleinste aber 0 betrug.

Die Messungen, welche auf dem Höhenzuge durchs Homburgische und Nassauische, vom Hesselkopf bis zur Terrasse der Hofheimer Kapelle, ausgeführt wurden, (Nro. 1 — 37 der angeschlossenen Tabelle) gründen sich auf die Zusammenstellung mit correspondirenden Beobachtungen des Stations-Barometers zu Cronberg, 774,43 Par. Fuß über der Meeresfläche, während die Messungen aller übrigen Höhen von Hasfeld's Jagdhaus bei Marxheim bis zum Niederwalde bei Rüdelsheim (Nro. 38 — 90) auf gleichzeitige Beobachtungen des Stations-Barometers zu Wiesbaden, 410,636 Par. Fuß über dem Meere, zurückgeführt und berechnet wurden. *)

*) Vergl. die Höhen von Wiesbaden und Cronberg Jahrb. des Vereins für Natnrk. 2. Heft. Wiesb. 1845. S. 20 u. 21. — Hier ist die Höhe für Wiesbaden, resp. für den Ort des in den Jahren 1842 bis 1845 beobachteten Barometers = 354,21 Par. Fuß angegeben. Da aber die meteorologischen Beobachtungen zu Wiesbaden im Juli 1845 aus dem Ebenau'schen Hause der Luisenstraße in das 56,426 Par. Fuß höher gelegene neue Elementarschulgebäude auf dem Heidenberg verlegt und an letzterem Orte auch

Um Gleichzeitigkeit für die entsprechenden Beobachtungen auf den Höhen und den Stationsorten zu erzielen, wurden zu Wiesbaden, beziehungsweise Cronberg, an den betreffenden Tagen von 15 zu 15 Minuten die Barometerstände notirt und aus den hierdurch entstandenen umfassenden Tabellen diejenigen Beobachtungen benutzt, welche mit jenen auf den Höhen der Zeit nach zusammen fielen.

Die zu den Messungen benutzten Instrumente sind Heberbarometer aus der Werkstätte von A. Loos in Darmstadt. Nur auf der Station Cronberg diente der seit Jahren dort für den physikal. Verein zu Frankfurt a. M. und den Verein für Naturkunde zu Wiesbaden in Gebrauch stehende Gefäßbarometer, dessen Quecksilbersäule 3,8 Par. Lin. Durchmesser hat. Die hierdurch scheinbar herbeigeführte Unsicherheit der Messungen giebt aber bei genauerer Prüfung keinen Grund zu möglichen Zweifeln oder Verdächtigungen. *)

unserer Beobachtungen Behufs der Höhenmessungen ausgeführt wurden; so ergibt sich als Grundzahl für die Höhe zu Wiesbaden $354,21 + 56,426 = 410,636$ Par. Fuß. — Ebenso ist diese Zahl bei Vergleichung der Höhen mit jener des Kochbrunnenspiegels zu Wiesbaden (335,279 Par. Fuß) berücksichtigt worden.

*) „Wenn die mit Gefäßbarometern gefundenen Barometerstände mit denen an einem andern Orte angewandten Heberbarometer zur Findung des Höhenunterschiedes zusammengestellt werden müssen; so ist es nothwendig, daß die Gefäßbarometer zuerst verbessert werden, weil sie gegen die Heberbarometerstände zu tief stehen und zwar desto tiefer, je kleiner der Durchmesser ihrer Quecksilbersäule ist. Man muß sie also vergrößern und zwar bei einem

Durchmesser der Quecksilbersäule von 0,89 Linien	Vergrößerung um 2,02 Linien.
---	---------------------------------

1,13	1,57
------	------

1,33	1,28
------	------

1,69	1,03
------	------

1,77	9,06
------	------

" 2,22 "	" 0,66 "	" u. s. f."
----------	----------	-------------

(Vergl. „Tafeln zu Höhenmessungen mit dem Barometer von J. E. Hierl, Prof. der Mathematik an der Königl. Forstlehranstalt zu Aschaffenburg“ p. XXI.) Es erhellet also, daß bei dem Durchmesser unseres Normal-Gefäßbarometers zu Cronberg die Reduktionen nach obiger Progression in 0''' aufgehen.

Ueberdies sind sämtliche Barometer und Thermometer vor und nach den damit vorgenommenen Messungen miteinander verglichen und die geringen Unterschiede ihrer Stände gebührend in Rechnung gebracht worden.

Die Berechnung geschah mit bekannter Gewissenhaftigkeit durch meinen Freund Lehrer Joh. Becker zu Cronberg nach Gauß. Vergl. Jahrb. der Königl. Sternwarte bei München 1840. S. 151. — Mehrere Höhen wurden mehrmals und zwar an verschiedenen Tagen gemessen; so der fröhliche Mannskopf, der fröhliche Mann, die Höhe von Oberursel, die Platte, die hohe Wurzel und das Chauffeehaus bei Wiesbaden. In diesen Fällen sind die 2 — 3maligen Beobachtungen der Berechnung zu Grunde gelegt worden.

In der Umgebung von Wiesbaden wurden die Höhen einiger Punkte vom Kochbrunnenspiegel aus durch Nivellement ermittelt. Die Ergebnisse waren folgende:

Namen der Höhen.	über dem Kochbrn. Par. Fuß.	über dem Meer. Par. Fuß.
Der Kochbrunnen	—	335,28
Das Ebenau'sche Haus in der Luisenstraße (2 Stiegen hoch)	18,93	354,21
Das neue Schulhaus auf dem Heidenberg (1 Stiege hoch)	75,35	410,63
Der neue Weisberg (Schießstand)	169,15	504,43
Der alte Weisberg (vordere Hofffläche)	246,74	582,02
Der Neroberg (Tempelchen bei den alten Eichen)	370,49	705,75
Derselbe (Terrasse vor der griechischen Kapelle)	238,32	573,50
Der Bierstädter Wartberg (bei Can- steins Thurm) trigonometrisch	282,83	618,11

Die Resultate meiner barometrischen Messungen mit den Höhenangaben Anderer vergleichen zu können, wird es nicht überflüssig

sein, noch einige Bemerkungen über die hier einschlagende Literatur beizufügen.

Die ersten beachtenswerthen Höhenbestimmungen im Taunus sind die von Georg Gottl. Schmidt, vorm. Prof. der Mathematik in Gießen, mitgetheilt in den „Annalen der Wetterauer Gesellschaft für die gesammte Naturf.“ II. Bd. 2. Hft. Frankf. a. M. 1810. Der Abhandlung, welche den Titel führt „barometrisches Nivellement des Königsteiner Gebirges, die Höhe genannt“, ist eine Höhenprofil-Tafel beigegeben. Ferner in dem „Handbuch der Naturlehre“ des Verfassers. Zweite Ausgabe. Gießen 1813. 2. Abth. S. 672. Sodann ist in dem Handbuch des Verfassers „Anfangsgründe der Mathematik“ Frankf. a. M. 1814. S. 305. das Resultat einer trigonometrischen Höhenmessung der Platte bei Wiesbaden von Hofrath Brodreich angegeben.

Die bemerkenswertheften Höhen in der Umgebung von Homburg wurden gelegentlich einer Cataster-Vermessung des Landgräflich-Hessischen Amtes Homburg ermittelt. Dieses Geschäft leitete der daselbst verstorbene Forstmeister Vog und legte die Ergebnisse der zum Theil trigonometrisch bestimmten Höhen in einem an die Landgräfliche Regierung im Jahre 1828 erstatteten Berichte (Manuscripte) nieder, von welchem der „geographische Verein zu Frankfurt a. M.“ eine Abschrift besitzt.

Eine aus denselben Motiven entstandene Arbeit besorgte Ministerialrath Eckhardt zu Darmstadt über viele Höhen im Darmstädtischen und mehrere Punkte im Nassauischen. Der amtliche Bericht darüber befindet sich (als Manuscript) auf dem Cataster-Büreau zu Darmstadt.

Viele Höhen auf Nassauischem Gebiete hat der vormalige Herzogl. Nass. Oberberggrath Stifft barometrisch bestimmt und die Ergebnisse anhangsweise auf einer besondern Tafel seiner „geognostischen Beschreibung des Herzogthums Nassau“, Wiesb. 1831, beigelegt.

Dies sind die Originalquellen über die eigentlichen Gebirgshöhen des Taunus. Ihnen schließen sich an als weitere Originalarbeiten für die angrenzenden Niederungen mehrere zuverlässig

ausgeführte Nivellements Behufs der Wasser- und Straßenbauten. Eine Hauptgrundlage für die mittlere Höhe des Rheinspiegels und das Gefälle dieses Flusses längs dem Fuße des Taunus bildet die schöne, umfassende Arbeit, welche gemeinschaftlich von Holländischen und Preussischen Ingenieuren über diesen Fluß von der Mündung bis Bingen unternommen und von Hessischen Ingenieuren weiter aufwärts fortgeführt worden ist. Die hierbei festgestellten Fluß- und Pegelhöhen beziehen sich auf den Nullpunkt des Pegels zu Amsterdam. Die Resultate sind bei den Central-Baubehörden der betreffenden Uferstaaten deponirt. Eine Copie des Längen-Profiles des Rheins von Bingen bis zur Holländischen Grenze besitzt auch mein Freund, der gegenwärtig mit dem Rheinuferbau des Herzogth. Nassau betraute Bauinspektor Born zu Wiesbaden.

Die Ergebnisse des bei der Erbauung der Taunuseisenbahn durch den Ingenieur Denis geleiteten Nivellements sind in der Registratur der Verwaltungsbehörde dieser Bahn zu Frankf. a. M. niedergelegt.

Anderer schätzenswerthe Anhaltspunkte in der Main- und Rheinebene ergeben sich aus den Nivellements, welche zur Höchst-Sodener Zweigbahn durch Ingenieur Hilf veranstaltet wurden und aus den durch Ingenieur Jbar geleiteten Vorarbeiten zu der projektirt gewesenen Eisenbahn von Diebrich nach Rüdelsheim.

Diese hier angeführten, größtentheils nur in Handschriften existirenden Originalquellen sind von mehreren Schriftstellern in der neueren Zeit zu Publikationen benutzt worden, z. B. von G. L. Kriegel in einer vortrefflichen Abhandlung „Kurze physisch-geographische Beschreibung der Umgegend von Frankfurt“ mitgetheilt im „Archiv für Frankfurts Geschichte und Kunst,“ Frankfurt a. M. 1839. 1. Heft, mit einem berichtigenden Nachtrage auf S. 136. — Von demselben Verfasser eine interessante Auseinandersetzung „über das Gefälle des unteren Mains und die Meereshöhe von Frankfurt“ in den „Mittheilungen über physisch-geographische und statistische Verhältnisse von Frankfurt a. M.“

von dem geographischen Verein daselbst.“ 1. Heft, S. 22. — Die ausführlichste Zusammenstellung der hierher gehörigen Höhenangaben ist aber ohne Zweifel die von A. Ravenstein im 3. Hefte der schon genannten „Mittheilungen vom geographischen Verein,“ Frankfurt a. M. 1841. Die Abhandlung führt die Aufschrift: „Höhenmittheilungen für den Taunus, Westerwald und benachbarte Gegenden“ und verdient als eine mit Fleiß und Kritik ausgeführte Vorarbeit zu des Verfassers „Relief der Rheinlande“ neben einer großen Zahl meistens nur unvollständiger compilerischer Arbeiten jedenfalls den Vorzug. Zur Erläuterung der in dieser Zusammenstellung (im Vergleich mit andern Schriftstellern abweichend) mitgetheilten Höhenangaben muß jedoch bemerkt werden, daß Ravenstein den von älteren Autoren gefundenen Höhen noch so viel zusetzte, als die Fundamental-Punkte, auf welche die Messungen früher basirt wurden, durch das Holländisch-Preussische Rhein-Nivellement sich höher herausstellten. So sind z. B. sämmtlichen Höhenangaben von G. G. Schmidt 70 Fuß und denen von L o s fast durchgehends 66 Fuß zugegeben worden.

Schließlich den verehrten Herren und Freunden, welche mich bei dieser Arbeit mit Rath und Hülfsmitteln unterstützt haben, hiermit meinen verbindlichsten Dank, besonders den Mitgliedern des geographischen Vereins, den Dr. Dr. Bögner, Kriegel und Ravenstein zu Frankfurt a. M. und dem Herrn Professor Dr. Umpfenbach zu Gießen.

Die Höhen des Taunus

in der Linie von Homburg bis Rudesheim, nach barometrischen Beobachtungen ermittelt.

N ^o .	S t e n n.	Barometer des Standorts.		Temperatur der Luft des Standorts.		Differenz der beiden auf 0° R. reducirten Barometer.	Fundamentalarog.	Correctur der Luftwärme + +	Correctur der Breite 50°	Correctur des Logar. der Höhen +	Logar. der Höhe über dem Standort.	Höhe über dem Standort.	Höhe des Berges über dem Meere.	Höhe des Berges über dem Kochbrunnenspiegel zu Wiesbaden.	B e m e r k u n g e n.			
		Pariser Linien.		Nach Reaumur.												Pariser Fuß.	Pariser Fuß.	Pariser Fuß.
				°	°													
1	Hesselfopf bei Homburg	332,4	324,9	20,4	20,8	0,0099513	7,9978798	4,79541	0,00021	0,00001	2,7930898	621,0	1395,43	1060	Nach Ley (trigon.) 1460 F.			
2	Häckelsberg (Häckelsburg)	332,5	324,6	20,7	21,6	0,0105331	8,0225562	4,79650	"	" 1	2,8188562	658,96	1433,39	1098				
3	Fröhlicher Mannskopf	330,7	324,3	21,1	23,2	0,0094379	7,9748754	4,79792	"	" 1	2,7725954	592,37	1366,8	1032				
4	Fröhlicher Mann, höchster Punkt der Chaussee	332,4	326,1	20,7	21,6	0,0079417	7,8999135	4,79812	"	" 1	2,6978335	498,7	1273,13	938				
5	Silberberg (Silbergrube)	331,9	322,6	21,8	23,2	0,0124829	8,0963155	4,79915	"	" 1	2,8952655	785,72	1560,15	1225				
6	Sollerberg	331,9	318,1	21,6	22,0	0,0184836	8,2667866	4,79778	"	" 2	3,0643766	1159,8	1934,23	1599				
7	Köpfkopf	331,9	317,9	21,4	22,4	0,0188168	8,2745357	4,79798	"	" 2	3,0723257	1181,2	1955,63	1621				
8	Klingenkopf	331,9	316,2	21,2	22,4	0,0211654	8,3256265	4,79778	"	" 3	3,1232265	1328,1	2102,53	1768				
9	Kolbenberg	331,8	316,0	20,0	20,0	0,0211893	8,3261167	4,79422	"	" 3	3,1201567	1318,7	2093,13	1758				
10	Lindenberg	331,7	321,5	18,1	18,4	0,0135945	8,1333632	4,79075	"	" 2	2,9239232	839,31	1614,04	1279				
11	Kellerberg	332,8	324,5	20,0	20,0	0,0109686	8,0401511	4,79422	"	" 1	2,8341711	682,61	1457,04	1122				
12	Wleinweißberg (Wleinbeskopf)	332,9	324,4	20,2	20,0	0,0112130	8,0497218	4,79442	"	" 1	2,8439448	698,14	1472,57	1138				
13	Herzberg	332,8	320,4	20,6	19,2	0,0162203	8,2100588	4,79403	"	" 3	3,0038788	1009,9	1783,43	1448				
14	Warmorstein	332,8	323,8	20,8	20,8	0,0119065	8,0737841	4,79580	"	" 1	2,8713841	743,68	1518,11	1183				
15	Goldgrube (Bergspitze über dem Felsen an der schönen Aussicht)	331,8	323,2	17,8	18,4	0,0114650	8,0593741	4,79045	"	" 1	2,8496241	707,33	1481,76	1147				
16	Dalbigsberg (Dalbesberg)	332,4	322,0	19,0	17,6	0,0136651	8,1356122	4,79084	"	" 2	2,9262628	843,84	1618,27	1283				
17	Oberurfel, Kirche daselbst	331,7	333,2	17,7	19,2	0,0021628	7,3350164	4,79084	"	" 0	2,1256464	-133,35	640,88	306				
18	Hünnerberg (Hünnerkopf)	332,3	328,0	21,3	20,8	0,0056065	7,7486918	4,79630	"	" 1	2,5447918	350,59	1125,02	790				
19	Bürgel bei Cronberg	331,5	324,2	18,3	17,6	0,0096005	7,9822939	4,79015	"	" 1	2,7722439	591,9	1366,33	1031				
20	Kocherfels bei Cronberg	331,4	322,8	18,0	16,0	0,0113990	8,0568668	4,78824	"	" 1	2,8449068	699,69	1474,12	1139				
21	Ruine Falkenstein, (Fels, worauf der Thurm steht)	330,3	321,1	18,3	18,3	0,0122683	8,0887844	4,79084	"	" 1	2,8791244	757,57	1532,0	1197				
22	Sartberg bei Cronberg	330,9	325,1	14,0	18,0	0,0030798	7,9074006	4,78623	"	" 1	2,6934306	493,67	1268,10	933				
23	Altkönig (Altkönig, Altkönig)	329,7	309,7	18,8	16,0	0,0268977	8,4297151	4,78905	"	" 3	3,2185851	1654,2	2428,64	2094				
24	Großer Feldberg	330,5	307,5	19,4	18,4	0,0312264	8,4945220	4,79204	"	" 3	3,2863820	1933,7	2708,13	2373				
25	Kleiner Feldberg (Hügelberg, Cronenberger Kopf)	330,6	309,8	20,0	21,6	0,0283814	8,4530338	4,79580	"	" 3	3,2486538	1772,8	2547,23	2212				
26	Reifenberg, Kirche daselbst	330,2	317,3	21,6	20,8	0,0172270	8,2362097	4,79659	"	" 2	3,0326097	1078,0	1852,43	1515				
27	Wahlberg	330,2	313,9	21,3	20,8	0,0219358	8,3411534	4,79630	"	" 3	3,1372734	1371,7	2146,13	1811				
28	Wasskopf	330,2	319,9	19,5	19,2	0,0219458	8,3413514	4,79293	"	" 3	3,1341214	1361,8	2136,23	1801				
29	Ruine Königstein, (Felsenspitze, worauf dieselbe steht)	330,9	321,0	14,2	13,2	0,0390518	7,9567349	4,78157	"	" 1	2,7381049	547,15	1321,58	987				
30	Romberg bei Königstein	330,6	319,5	15,9	14,4	0,0146819	8,1667822	4,78451	"	" 2	2,9511022	893,52	1667,95	1333				
31	Steinkopf bei Königstein	330,3	318,4	16,0	15,2	0,0158555	8,2004799	4,78542	"	" 2	2,9854099	966,96	1741,39	1406				
32	Gischkopf bei Ruppertsbain	330,1	318,3	15,6	16,8	0,0159289	8,2021857	4,78663	"	" 2	2,9889057	974,11	1748,54	1414				
33	Wfelsberg (Wfelberg) bei Ruppertsbain	329,8	320,1	15,8	15,2	0,0129050	8,1107580	4,78522	"	" 1	2,8957780	785,64	1561,07	1226				
34	Roffert	329,6	319,9	14,7	14,8	0,0129830	8,1133751	4,78370	"	" 1	2,8968751	788,63	1563,06	1228				
35	Saufen	331,1	323,0	12,0	10,1	0,0105667	8,0239394	4,77613	"	" 1	2,7998694	630,76	1405,19	1070				
36	Kavellenberg bei Hofheim	331,2	330,9	13,0	14,4	0,0014575	7,1636086	4,78156	"	" 0	1,9480086	88,717	883,147	528				
37	Terrasse vor der Hofheimer Kapelle	331,2	331,2	13,6	16,8	0,0001329	6,1235250	4,78461	"	" 0	0,9079250	8,09	782,52	447				
38	Sagfeld's Jagdhaus bei Marzheim	332,5	329,8	15,0	14,4	0,0034809	7,5416915	4,78360	"	" 0	2,3250815	211,49	622,13	287				
39	Katern bei Dietersberg	332,5	328,8	15,0	14,2	0,0047798	7,6794097	4,78340	"	" 1	2,4626097	290,14	700,78	366				
40	Kapenlück bei Langenhain	332,4	323,6	14,5	12,4	0,0114425	8,0585209	4,78104	"	" 1	2,8393609	690,82	1101,46	766				
41	Baumwald bei Langenhain	332,4	322,1	14,0	11,2	0,0133903	8,1267903	4,77932	"	" 2	2,9099203	809,24	1216,00	001				
42	Judenkopf bei Vörsbach	332,4	321,9	14,0	11,2	0,0136600	8,1354507	4,77932	"	" 2	2,9145807	821,45	1232,09	897				
43	Ruine Gypsstein (Katholische Kirche)	335,9	333,05	16,2	14,4	0,0035206	7,5466167	4,78481	"	" 2	2,3312267	214,4	625,04	290				
44	Kellerskopf bei Naurod	336,0	322,9	16,1	12,0	0,0168613	8,2268910	4,78228	"	" 1	3,0089810	1020,9	1431,54	1097				
45	Kirche zu Raumbach	331,9	327,3	13,8	13,0	0,0059813	7,7767956	4,78094	"	" 1	2,5575356	361,02	771,66	437				
46	Höhe Wurzel bei Königshofen	328,7	311,6	16,0	18,4	0,0234423	8,3700003	4,78864	"	" 3	3,1584603	1440,3	1850,94	1516				
47	Höhe beim Trompeter	329,4	313,93	15,0	14,2	0,0208108	8,3182887	4,78340	"	" 3	3,1015087	1263,3	1673,94	1339				
48	Trompeter bei der Platte	329,4	313,9	15,2	13,6	0,0207723	8,3174846	4,78298	"	" 3	3,1002546	1259,7	1670,34	1335				
49	Platte (4. September)	335,9	322,3	18,8	18,8	0,0179497	8,2540572	4,79184	"	" 2	3,0457072	1111,0	1521,64	1187				
50	Dieselbe (20. September)	329,5	315,49	15,0	13,4	0,0187098	8,2720692	4,78259	"	" 2	3,0544692	1133,5	1544,14	1209				
51	Dieselbe (30. September)	330,2	317,1	13,0	12,8	0,0175609	8,2445467	4,77993	"	" 2	3,0242867	1057,5	1468,14	1133				
52	Mittel aus den 3 vorhergehenden Beobachtungen	331,867	318,297	15,6	15,0	0,0180716	8,2569967	4,78481	"	" 2	3,0416167	1100,6	1511,24	1176				
53	Gischberg bei der Platte	335,5	320,7	19,0	18,4	0,0195335	8,2907801	4,79164	"	" 2	3,0822301	1208,5	1619,14	1284				
54	Altenstein bei der Platte	335,4	322,3	18,9	20,8	0,0174928	8,2428594	4,79393	"	" 2	3,0365994	1087,9	1498,54	1164				
55	Höhe Wurzel (höchster Punkt der Chaussee)	335,3	318,9	18,9	19,2	0,0217675	8,3378086	4,78739	"	" 3	3,1250186	1334,6	1745,24	1410				
56	Höhe Wurzel (Gipfel nördlich von der Chaussee)	333,4	315,1	15,5	11,8	0,0239732	8,3797260	4,78552	"	" 3	3,1650660	1463,4	1874,04	1539				
57	Chausseehaus bei Wiesbaden	335,1	326,3	17,0	16,8	0,0116739	8,0672160	4,78683	"	" 1	2,8538460	714,24	1124,88	790				
58	Schläferskopf bei dem Chausseehaus	333,3	321,45	15,3	16,8	0,0158719	8,2006290	4,78633	"	" 2	2,9887690	969,99	1380,63	1046				
59	Hängberg (höchster Punkt des Wege v. Wiesbaden nach Weidenstadt)	332,4	322,5	14,8	12,8	0,0129313	8,1116422	4,78176	"	" 1	2,8932022	781,99	1192,63	858				
60	Häckelsberg bei dem Holzackerhäuschen	331,9	318,2	15,0	15,2	0,0183271	8,2630938	4,78411	"	" 2	3,0470138	1115,3	1525,94	1190				
61	Reutmaner bei der Platte	331,4	317,9	15,0	17,6	0,0183220	8,2629729	4,78683	"	" 2	3,0496129	1121,0	1531,64	1197				
62	Holzackerhäuschen bei Wiesbaden	333,2	329,45	15,0	16,4	0,0050555	7,7037641	4,78562	"	" 1	2,4891841	308,45	719,09	384				
63	Käparter bei Wiesbaden	332,2	331,2	15,0	16,0	0,0026247	7,4190797	4,78522	"	" 0	2,2040897	159,99	570,63	236				
64	Schanze bei Langenschwalbach	333,3	320,1	15,0	13,6	0,0174096	8,2407887	4,78278	"	" 2	3,0233787	1055,3	1465,94	1131				
65	Schwalbach (Weinrannen)	333,2	326,5	15,0	15,2	0,0089096	7,9498582	4,78441	"	" 1	2,7340682	542,18	952,82	618				
66	Kumpelskeller (zwischen Georgenborn und der hohen Wurzel)	333,1	326,3	15,0	15,2	0,0089096	7,9498582	4,78441	"	" 1	2,7340682	542,18	952,82	618				
67	Rother Kreuzkopf bei Georgenborn	332,8	315,8	15,6	10,4	0,0222512	8,3473534	4,78014	"	" 3	3,1273134	1340,7	1751,34	1416				
68	Georgenborn (Schulhaus daselbst)	331,9	317,4	15,6	11,2	0,0189604	8,2778475	4,78094	"	" 2	3,0585975	1144,4	1555,04	1220				
69	Hof Sommerberg bei Frauenstein	331,9	322,6	15,7	14,1	0,0121829	8,0857506	4,78400	"	" 1	2,8695506	740,55	1151,19	816				
70	Spitzer Stein bei Frauenstein	333,0	328,73	13,5	14,4	0,0056949	7,7554861	4,78206	"	" 1	2,5373461	344,62	755,26	420				
71	Rührberger Hof bei Frauenstein	332,1	328,7	13,0	13,6	0,0045292	7,6560215	4,78074	"	" 1	2,4365615	273,25	683,89	349				
72	Schlangenbad (Quelle des alten Badhauses)	332,1	330,8	13,0	15,2	0,0019234	7,2840696	4,78238	"	" 0	2,0662196	116,47	527,11	192				
73	Schöne Aussicht bei Schlangenbad	331,8	327,3	16,5	16,0	0,0058804	7,7694069	4,78673	"	" 1	2,5559369	359,7	770,34	435				
74	Tempelberg daselbst	331,91	320,5	16														

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbücher des Nassauischen Vereins für Naturkunde](#)

Jahr/Year: 1845-1848

Band/Volume: [4](#)

Autor(en)/Author(s): Thomae Carl Johann Jacob

Artikel/Article: [Die Höhen des Taunus in der Linie von Homburg bis Rüdesheim, nach barometrischen Beobachtungen ermittelt 230-236](#)